

## Liebe Leserinnen und liebe Leser,

mit dem Thema „Kleine Schritte, große Sprünge,,“ präsentiert sich Ihnen die 19. Ausgabe des Irrtu(r)m. In Zusammenarbeit mit 24 AutorInnen, 8 KünstlerInnen und ungezählten Redaktionsmitgliedern bietet der Irrtu(r)m wieder eine Reichhaltigkeit an Texten und Bildern.

Einen großen Schritt taten dieses Jahr eine Vielzahl der Irrtu(r)m-RedakteurInnen und entwickelten und produzierten ein Hörbuch zum gleichnamigen Thema. Es werden Texte gelesen, die auch in dieser Ausgabe zu finden sind, aber es gibt zusätzliche, nicht in der Druckausgabe erscheinende Berichte, Gedichte und Geschichten.

Einen Text in vorgelesener Form von dem/der AutorIn selbst zu hören, ist ein wahrer Genuß! Begleitet von Musik interpretieren die AutorInnen ihr Geschriebenes auf eine ganz eigene, persönliche Art und Weise, die einen intensiveren Zugang zu dem Inhalt ermöglicht.

Das Hörbuch ist für 8,- Euro zzgl. 1,50 ,- Euro Versand unter Irrtu(r)m  
 Vegesacker Strasse 174  
 28219 Bremen, Tel.: 0421-3964808  
 zu beziehen.

In dem Text „Das Hörbuch“ beschreibt Julia Braun auf den Seiten

218 die Arbeit an der CD sowie ihre damit gemachten Erfahrungen.

Einen weiteren, sehr mutigen Schritt machten Irmgard Hanneemann, Claus Rätke und Markus Tornow bei dem diesjährigen Interview mit BetreuerInnen der Initiative...e.V. Nicht nur das Thema „Suizid“, auch dessen Umsetzung bedurfte einer intensiven Vorbereitungszeit. Es wurde kein klassisches Interview durchgeführt, sondern ein Gesprächskreis angeboten, der zu gleichen Teilen von Claus, Irmgard und Markus geleitet wurde. „Suizid = Tabu!?, „Glaube“ und „Zuverlässigkeit in Beziehungen“ wurden thematisiert und diskutiert. Aus diesem ersten „offiziellen“ Interview ist ein offener Gesprächskreis entstanden, der sich zu einem regelmäßigen Austausch trifft. Die Auswertung der Diskussion finden Sie ab Seite 131.

Reingesprungen, und zwar ins Arbeitsleben, ist auch Julia Braun, die, neben Claus Rätke, seit 01.01.2007 einen In-Job beim Irrtu(r)m inne hat. Zusammen mit Jutta Ahrens, die Mitte des Jahres ein Praktikum gemacht hat und nun täglich ehrenamtlich bei uns arbeitet, sind wir ein starkes Team geworden, welches der alltäglichen anfallenden Arbeit gelassen entgegenblickt. Was durchaus von Vorteil ist, denn aufgrund der Vielzahl von

RedakteurInnen, Projekten und Öffentlichkeitsarbeit (siehe Veranstaltungskalender) hatten wir dieses Jahr kein entspannendes Sommerloch, was wiederum keine Zeit gelassen hat, den mangelnden Sonnenstunden diesen Jahres hinterher zu trauern.

Die Zeit des Praktikums beschreibt Jutta Ahrens in ihrem Text „Praktikumsbericht“ auf Seite 51, Julia Braun erzählt auf Seite 32 von ihren Erfahrungen mit dem In-Job beim Irrtu(r)m.

Julia, Claus und Jutta, an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für euren Einsatz und die gute und produktive Zusammenarbeit!

Zum diesjährigen Thema finden sich wieder eine Vielzahl an unterschiedlichsten Erfahrungen und Sichtweisen.

...Streben nach Gleichgewicht..., der eigenen Landkarte folgen..., vorwärtskommen auf schiefen und geraden Bahnen..., die Balance halten..., auf eigenen Beinen stehen..., Bewältigungsstrategien..., Strategien der Selbstheilung..., persönliche Veränderungen..., heilsame Entwicklungen und unheilvolle Verwicklungen...."

Hier wird deutlich, wie reichhaltig die Themen sind, mit denen das Schwerpunktthema „Kleine Schritte, große Sprünge“ gefüllt werden kann. Jede/r der AutorInnen hat ihre/seine ganz eigenen Erfahrungen mit der Größe und Länge der bisher gegangenen Schritte gemacht.

Claus Rätke beschreibt in seinem Text „Wege aus dem Leid“ ab Seite 42 seine Erfahrungen mit Depression, seinen Umgang damit, die Verzweiflung und Mutlosigkeit aber auch seine Schritte, seinen Weg, mit dem Leidensdruck konstruktiv umzugehen.

„Alles unter Kontrolle“ von Elke Kuhlmann ab Seite 66 beschreibt auf eine fast amüsante Art ihren Umgang mit Zwangshandlungen. Sie entwickelt einen ganz eigenen Tanz der ihr hilft, den Raum zu überprüfen und zu kontrollieren.

Die Sinnhaftigkeit von kleinen Schritten stellt Markus Tornow mit seinem Text „Kleine Schritte=große Sprünge?“ (S. 166) in Frage und betrachtet die „therapeutischen Trippelschritte“ auf ironische-kritische Weise.

Den eigenen Weg beschreibt Ingo Weikines in „Frühes Drama“ ab Seite 113 sehr eindrucksvoll. Den langsamen Weg, begleitet von kleinen Schritten, aber stetigen Vorwärtskommen vermittelt Hoffnung und Mut.

Die Arbeit im Irrtu(r)m und den damit verbundenen großen Sprung erzählt Irmgard Hannemann in „Ein großer Schritt“ auf Seite 115.

Die Entscheidung, die Schritte im Leben bedächtig oder schnell, mit berechenbarem Risiko oder einem Sprung ins kalte Wasser zu gehen ist manchmal eine Entscheidung des Lebens selbst, manchmal die des Gehenden, in jedem Fall aber Eine für einen Weg.

## Veranstaltungskalender

Ein sehr aktives Jahr geht für den Irrtu(r)m zu Ende.

Doch bevor 2007 anfangen konnte, mußte 2006 enden und das tat es mit einem sehr gelungenen und gut besuchten Pressefest.

Auf multimediale Art und Weise präsentierte sich die Ausgabe 18 „Leben statt Leiden“ den weit über 100 BesucherInnen im Westend. Die AutorInnen lasen ihre Texte in einer Theateratmosphäre, unterstützt von einer indirekten Moderation und der Musik von „Ich & mein Tiger“.



Michael-Lorenz Meier und Thorsten Wiese in der Lesung



Eine der Bühnen



Ich & Mein Tiger

2007 startete dann voll durch, mit einem Riesenschritt sozusagen. Neben der Besuch der Anne-Frank-Schule für HeilerziehungspflegerInnen in Bremerhaven im Januar ging es direkt in die erste Anti-Stigma-Runde mit dem Krankenhausmuseum (Achim Tischer) in Bremen Ost. Hierzu hat Claus Rähke ab Seite 249 eine Zusammenfassung des erfolgreichen Projektes geschrieben.



Claus und Bessy moderieren

Neben den jährlich wieder kehrenden öffentlichen Veranstaltungen wie dem Behindertenprotesttag, den Selbsthilfetagen in Bremen und Delmenhorst, sowie dem Behindertenparlament präsentierten wir unsere Arbeit auf einer Vielzahl von Veranstaltungen, von denen ich hier nur einige aufzählen werde, um einen Einblick in unser Jahr zu ermöglichen:

- Lesung in der Geschäftsstelle der Initiative...e.V. am 28.02. mit der Schule Lange Reihe, Bremen
- Bremen Ost Werbepostcard DGSP am 06.03 „Neue Entwicklungen in der Arbeit und Beschäftigung von psychisch kranken Menschen“
- Fachhochschule Bremen 23. Mai Werbepostcard
- Am 24. Mai besuchte Claus mit einem Vortrag zum Thema Ex-In die Uni Berlin
- Lesung auf der „Lange Nacht der Bremer Museen „ am 16. 06.
- Walle Stadtteilstadtfest 01.07.
- 9.Juli Irrtu(r)m Präsentation im Klinikum Nord
- 14.09. Werbepostcard auf EX-IN Fachtag
- Teilnahme am „Stimmen-Hörer-Kongress“ am 20.10.2007 in Berlin

Neben der Organisation und/oder Durchführung der Besuche der o.g. Veranstaltungen gab es zahlreiche Arbeitsgruppen innerhalb des Irrtu(r)m zu unterschiedlichen Themen.

Wie bereits angesprochen wurde und wird der Gesprächskreis Suizid angeboten, das Hörbuch mußte produziert werden, die Texte abgetippt, die Bebilderung organisiert, PraktikantInnen betreut werden, und, und, und....und außerdem:

Unser Sommerausflug ins Schamaika (bei Wörpswede...aber auf dem Torfkahn durchaus auch mit Karibik-Feeling...) war ein entspanntes Highlight mit der Redaktion. An dieser Stelle verliere ich nicht viele Worte, sondern lasse Bilder sprechen...



Mit diesen sonnigen Impressionen verabschiede ich mich an dieser Stelle und wünsche viel Vergnügen bei jedem Schritt und Sprung durch den Irrtu(r)m!

Bessy Albrecht-Ross